

Sozialbilanz 2020

Sozialgenossenschaft Platzl



Inhaltsangabe

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	7
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)	8
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupt-tätigkeit sind	9
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	9
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund	10
Geschichte Der Organisation	10
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG	11
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis	11
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	11
Ernennungsform und Amtsdauer.....	13
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme	13
Art des Kontrollorgans	13
Erfassung der wichtigsten Stakeholder.....	15
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	17
Kommentare zu den Daten.....	17
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND	18
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)	18
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)	18
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen	21
Arbeitsverträge der Beschäftigten	22
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	22
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“	22
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	23

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	23
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN.....	23
Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	23
Output	27
Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)	28
Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)	29
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen.....	29
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder	29
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	29
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	30
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	30
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	31
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	31
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	32
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	33
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeit-raum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informa-tionskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	34
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegen-maßnahmen.....	34
8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN	34
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	34
Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.	34
Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmi-gung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	34
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entschei-dungen.	35
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?	35
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?	35

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?.....	35
9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	36
Bericht der Kontrollstelle	37

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

"Der Wert einer Gesellschaft sollte an deren Umgang mit den schwächsten Mitgliedern gemessen werden".

Ein eindringlicher Aufruf an die Gesellschaft, an Politiker und Verwalter, die Interessen der Schwächsten in unserer Gesellschaft angemessen zu berücksichtigen sowie Einrichtungen und laufende Projekte mit der nötigen Wertschätzung und auch mit den nötigen Mitteln zu unterstützen. Ein Spruch, den ich nun schon über Jahre vortrage, der aber an Aktualität immer noch gültig ist, wenn nicht sogar noch mehr.

Die Sozialgenossenschaft Platzl betreute im Laufe des Jahres 2020 im Durchschnitt zwölf Personen. Die Anzahl unserer BetreuerInnen beläuft sich auf neun Personen, die alle in Teilzeit beschäftigt sind.

Ich danke bei dieser Gelegenheit im Namen der Genossenschaft unseren Betreuten, allen MitarbeiterInnen und der Leiterin der Wohngemeinschaften, Frau Luise Bonora, für ihre professionelle Arbeit, die sie mit viel Einsatz, Geduld und Ausdauer, zum Wohle unserer Bewohner, verrichteten.

Der Präsident
Valentin Fischer

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Vorsicht und der Relevanz sowie dem Grundsatz der Annahme der Unternehmensfortführung. Gemäß Art. 2423-bis, Abs. 1, Punkt 1-bis ZGB erfolgt die Erfassung und Darstellung der Posten unter Berücksichtigung des Gehalts des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles oder der zugrunde liegenden Vereinbarung. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden Erträge und Aufwendungen, unabhängig vom Zeitpunkt ihres Entstehens, periodengerecht abgegrenzt und nur die zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres realisierten Gewinne ausgewiesen. Zudem wurden die auf das Geschäftsjahr entfallenden Risiken und Verluste berücksichtigt, selbst wenn diese nach Abschluss desselben anerkannt wurden. Die Bewertung der Elemente, aus denen sich die einzelnen Posten der Aktiva oder Passiva zusammensetzen, erfolgte getrennt um zu vermeiden, dass die Wertzuwächse einiger Elemente die Wertverluste anderer ausgleichen können. Die Grundsätze für die Bewertung der Posten des Jahresabschlusses und für die Wertberichtigungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen des ZGB sowie den nationalen Rechnungslegungsstandards des OIC, des Standardsetzers für Italien. Die angewandten Grundsätze sind dieselben wie im Vorjahr. Gemäß Art. 2427, Abs. 1, Nr. 1 ZGB werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die gemäß der in Art. 2426 ZGB enthaltenen Bestimmungen angewandt wurden, aufgeführt und zwar unter besonderer Berücksichtigung jener Posten des Jahresabschlusses, für welche der Gesetzgeber andere Bewertungs- und Wertberichtigungsgrundsätze zulässt oder für welche keine gesonderten Grundsätze vorgesehen sind.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäftsjahres hielt die Genossenschaft keine Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die Sozialbilanz wurde vom Verwaltungsrat am 26.05.2021 und von der Vollversammlung am 18.06.2021 genehmigt. Die Sozialbilanz wird termingerecht in der Handelskammer hinterlegt und auf der Homepage der Genossenschaft veröffentlicht (www.platzl.it)

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur organisation:

Bezeichnung der Organisation	Sozialgenossenschaft Platzl
Steuernummer	80004070217
MwSt.-Nr.	00883890212
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	Angela Nikoletti Str. 31 - KURTATSCH AN DER WEINSTRASSE (BZ)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A145461
Telefon	0471 813751
Fax	
Webseite	www.platzl.it
E-Mailadresse	sozgen.wg.bz@alice.it
Pec-Adresse	sozgen.wg.bz@pec.rolmail.net
Ateco-Kodexe	873000

Geografische Tätigkeitsgebiete

Die Sozialgenossenschaft ist im Bezirk Unterland tätig, der Verwaltungssitz ist in Kurtatsch im Sozialzentrum. Die vier Wohngemeinschaften sind in Auer verteilt und es werden Personen mit Beeinträchtigung aus dem Bezirk Überetsch-Unterland betreut.

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Die Genossenschaft bezweckt im allgemeinen Interesse der Gesellschaft die Förderung des Menschen und die soziale Integration der Bürger, ob diese nun Mitglieder sind oder nicht, insbesondere für gesellschaftlich benachteiligte Menschen; dazu setzt sie menschliche Ressourcen und verfügbare Mittel ein.

Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit und hat das Erbringen von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen von sozialem Interesse zu Erziehungszwecken zum Ziel.

Der eigentliche Zweck der Genossenschaft besteht in der Förderung aller Maßnahmen und Einrichtungen, die eine wirksame Lebenshilfe für benachteiligte Personen darstellen.

Das Ziel der arbeitenden Mitglieder ist es, durch eine gemeinsame Führung und die eigene Arbeitstätigkeit die Beschäftigung und bessere wirtschaftliche, soziale und berufliche Bedingungen zu sichern. Die Genossenschaft wird sich bei der Ausführung ihrer Tätigkeit vorwiegend der beruflichen Leistungen der Mitglieder bedienen; ihre Verwaltung bezweckt vor allem die Umsetzung des Prinzips des gegenseitigen Austausches gemäß Art. 2512 ff. ZGB.

Die Genossenschaft kann ihre Tätigkeit auch über Dritte, die nicht Mitglied sind, ausüben. Um die gesellschaftlichen Zielsetzungen und die Gegenseitigkeit gemäß Gesetz vom 3.4.2001, Nr. 142 in geltender Fassung umsetzen zu können, gehen die Mitglieder mit der Genossenschaft ein weiteres Arbeitsverhältnis ein, in abhängiger oder selbständiger Form oder in jeglicher anderer Form, die von der italienischen Gesetzgebung zugelassen ist.

Die Durchführung der Arbeitsleistungen der Mitglieder wird von einer eigenen Geschäftsordnung, gemäß Art. 6 des Gesetzes Nr. 142 vom 3.4.2001, geregelt. Was die gegenseitigen Beziehungen betrifft, so muss die Genossenschaft das Prinzip der gleichgestellten Behandlung befolgen.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Unter Berücksichtigung des Förderungsauftrags der Genossenschaft, wie er im vorhergehenden Artikel definiert worden ist, sowie der Eigenschaften und Interessen der Mitglieder, wie sie unten bestimmt werden, entfaltet die Genossenschaft im Sinne der im Art 3, Absatz 2, Buchstabe a) des Regionalgesetzes Nr. 24/1988 verankerten Zielsetzung ihre Tätigkeit durch die Wahrnehmung von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen von sozialem Interesse zu Erziehungszwecken, und zwar:

- Ausführung von sozio-sanitären und erziehungsbezogenen Dienstleistungen, inbegriffen Verwaltung von Tages- und Abendzentren, von Wohngemeinschaften, von Zentren für Notaufnahmen zur sozialen Wiedereingliederung von benachteiligten Personen;
- Transporte von Betreuten, von Kranken, von Senioren oder Behinderten;
- Organisation, Leitung und Förderung von Animationsbetätigung und Freizeitbeschäftigung, kulturelle und sportliche Initiativen im Allgemeinen;
- Organisation, Leitung und Förderung von Vorstellungen, Tagungen, Studien-seminaren und Konferenzen.

Zur Ausführung ihrer Tätigkeit darf sich die Genossenschaft mit allen Gerätschaften, Ausrüstungen, beweglichen und unbeweglichen Gütern ausstatten, die nützlich und notwendig sind. Sie darf zudem alle Operationen mit beweglichen Gütern und Immobilien, sowie finanzielle Operationen durchführen, die von Organen der Gesellschaft als nützlich und erforderlich erachtet werden, um die sozialen Zielsetzungen umsetzen zu können. Die Genossenschaft kann auch Abmachungen, Abkommen und Konventionen abschließen, oder andere Verbindungen zu öffentlichen und privaten Einrichtungen herstellen, die die Ausübung der sozialen Tätigkeit erleichtern.

Die Genossenschaft kann für die Durchführung ihrer Tätigkeit auch Geld von den Gesellschaftern leihen; diese Ausleihen werden von einer internen Geschäftsordnung geregelt, unter Berücksichtigung der geltenden Gesetzesvorschriften, insbesondere der Einschränkungen gemäß Art. 13 des D.P.R. vom 29. September 1973, Nr. 601 und folgenden Änderungen und Ergänzungen. Sie müssen je nach tatsächlichem finanziellem Bedarf vereinbart werden. Die Genossenschaft kann auch Einnahmen durch Schenkungen seitens öffentlicher und privater Einrichtungen, die Gesellschafter oder Nichtmitglieder sind, annehmen, sowie Beiträge für den Kauf von Immobilien, Ausrüstungen, Gerätschaften und Einrichtungen.

Die Genossenschaft darf weiters jegliche weitere Operation durchführen, die für die Umsetzung der eigenen Zielsetzungen nützlich oder erforderlich ist, soweit die geltenden Gesetzesbestimmungen nicht verletzt werden.

Insbesondere darf die Genossenschaft Verträge für die Beteiligung an paritätischen Genossenschaftsgruppen gemäß Art. 2545 – septies ZGB unterzeichnen.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

Es sind keine anderen Tätigkeiten vorgesehen.

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Zutrittsjahr):

Bezeichnung	Zutrittsjahr

Konsortien:

Vorname

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisenverband	500,00 €

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Die Sozialgenossenschaft Platzl (damals Lebenshilfe) war die erste Sozialgenossenschaft im Bezirk, die ein Wohnkonzept für Menschen mit Beeinträchtigung erstellt hatte. Nachfolgend wurde diese Aufgabe auch von der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland übernommen. Unsere Betreuten arbeiten teilweise in privaten Betrieben als auch in sozialen Werkstätten und Einrichtungen (GWB Bozen, Sozialzentrum Kurtatsch und Salurn, Naturgruppen).

Geschichte Der Organisation

Die Sozialgenossenschaft LEBENSHILFE wurde 1968 gegründet, um das Bauprojekt für das Sozialzentrum Kurtatsch, das durch eine Schenkung des Baugrundes möglich wurde, zu verwirklichen. Das in Kurtatsch errichtete Behindertenzentrum wurde dann zur Führung an die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland übergeben. Für die erste Zeit in Miete und im Jahre 2007 wurde das Oberflächenrecht der Liegenschaft an die Bezirksgemeinschaft abgetreten. Frau Marianne Amplatz war damals Vizepräsidentin, später Präsidentin der Sozialgenossenschaft LEBENSHILFE. Sie leitete die Genossenschaft über 20 Jahre ehrenamtlich. In dieser Zeit wurde von ihr ein innovatives Konzept entwickelt, das Menschen mit Behinderung unterstützt und begleitet, um Eigenverantwortung für ein selbstbestimmtes Leben zu übernehmen. Dazu wurden von der Sozialgenossenschaft nach und nach (ab 1990) drei Wohnungen in Auer angekauft und eine Wohnung vom Wohnbauinstitut angemietet. Die Wohnungen sind in der Marktgemeinde Auer verteilt und unterstützen das Konzept der Integration. Die Sozialgenossenschaft hat somit in diesem Bereich einen Erfahrungswert von über 30 Jahren.

Im Jahre 2018, im Zuge der Statutenänderung, wurde der Name der Sozialgenossenschaft Lebenshilfe in Sozialgenossenschaft PLATZL umgeändert, da wir ständig mit dem Verband Lebenshilfe verwechselt wurden.

Die Soziale Genossenschaft Platzl ist eine Genossenschaft des Typs A (Dienstleistungen). Insgesamt können dreizehn BewohnerInnen in den verschiedenen Wohnungen aufgenommen werden. Der Vorstand arbeitet vorwiegend ehrenamtlich. Die Genossenschaft bietet Arbeitsplätze für neun Personen. Finanziert wird ihre Tätigkeiten mittels einer jährlichen Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland.



4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
4	Arbeitende Mitglieder
38	Freiwillige Mitglieder
5	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
	Juridische Personen/Mitglieder
	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Es gibt keine besonderen Typologien.

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angeben, ob es sich um Präsidentin/ Vizepräsidentin/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Valentin Fischer	Nein	M	66	22.07.2020	nein	5	nein	Nein	Präsident
Christine Dissertori	Nein	W	64	25.06.2020	nein	4	nein	Nein	Vizepräsidentin
Dr.Martin Gruber	Nein	M	66	25.06.2020	nein	5	nein	Nein	Mitglied
Kurt Peer	Nein	M	73	25.06.2020	nein	8	nein	Nein	Mitglied
Luise Bonora	Nein	W	67	25.06.2020	nein	4	nein	Nein	Mitglied/ pädagogische Leitung
Oswald Schiefer	Nein	M	71	25.06.2020	nein	3	nein	Nein	Mitglied
Helga Ruatti Mair	Nein	W	56	25.06.2020	nein	2	nein	Nein	Mitglied

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
7	Mitglieder gesamt (Personen)
4	davon Männer
3	davon Frauen
	davon Personen mit Benachteiligung
7	davon Personen ohne Benachteiligung
	davon arbeitende Mitglieder
7	davon freiwillige Mitglieder
	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
	davon Vertreter einer juristischen Person
	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Der Verwaltungsrat wird alle drei Jahre von der Vollversammlung neu gewählt. Die letzte Wahl war am 26.06.2020. Der Präsident wird vom Verwaltungsrat aus seinen Reihen ernannt. Letzte Ernennung am 23.07.2020.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Es finden ungefähr vier bis fünf Sitzungen jährlich statt. Bei wichtigen Anlässen auch mehr. Die Teilnahme ist in der Regel vollzählig.

Rechtspersonen:

Name	Typologie

Art des Kontrollorgans

Alle zwei Jahre wird die Revision von Seiten des Raiffeisenverbandes vorgenommen. Eine Ernennung des Kontrollorgans ist laut Gesetz momentan nicht vorgesehen.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitglieder- versammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnah- me	% Vollmach- -ten
2020	Vollversammlung	25.06.2020	1. Begrüßung durch den Vorsitzenden 2. Genehmigung der Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2019 sowie des Lageberichtes 2019 3. Vergütung des Vorsitzenden und der Leiterin der WGs 4. Neuwahl des Verwaltungsrates 5. Allfälliges	19,00	17,00
2019	Vollversammlung	23.05.2019	1. Begrüßung durch den Vorsitzenden 2. Verlegung des Rechtsitzes der Genossenschaft nach Kurtatsch, Angela	34,00	6,00

			Nikolettistr. 31 (mit Notar Dr. Murara) 3. Änderung der Satzungen gemäß Vorgabe des Amtes für Genossenschaften (mit Notar Dr. Murara) 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung 5. Genehmigung der Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2018 sowie des Lageberichtes 2018 6. Festlegung der Entschädigung für die Verwalter 7. Tätigkeitsbericht über die Wohngemeinschaften 8. Allfälliges		
2018	Vollversammlung	25.04.2018	1. Begrüßung durch den Vorsitzenden 2. Änderung des Namens der Sozialen Genossenschaft Lebenshilfe 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung; 4. Verlesung und Genehmigung der Bilanz mit der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017 sowie des Lageberichtes 5. Tätigkeitsbericht über die Wohngemeinschaften 6. Allfälliges	32,00	6,00

Es kommt selten vor, dass Mitglieder beantragen, dass bestimmte Themenbereiche in die Tagesordnung der Vollversammlung aufgenommen werden. Die Themenbereiche werden von Verwaltungsrat vorgegeben.

Am Ende jeder Vollversammlung melden sich die Mitglieder und Betreuten zur Wort und äußern ihre Fragen und Befindlichkeiten. Unsere MitarbeiterInnen treffen sich

regelmäßig in Teamsitzungen und können hier auch ihre Vorschläge und Kritiken anbringen. Die Klienten können sich jederzeit mit ihren Bitten und Fragen an die BetreuerInnen wenden. Wir versuchen soweit wie möglich, die Vorschläge und Überlegungen umzusetzen.

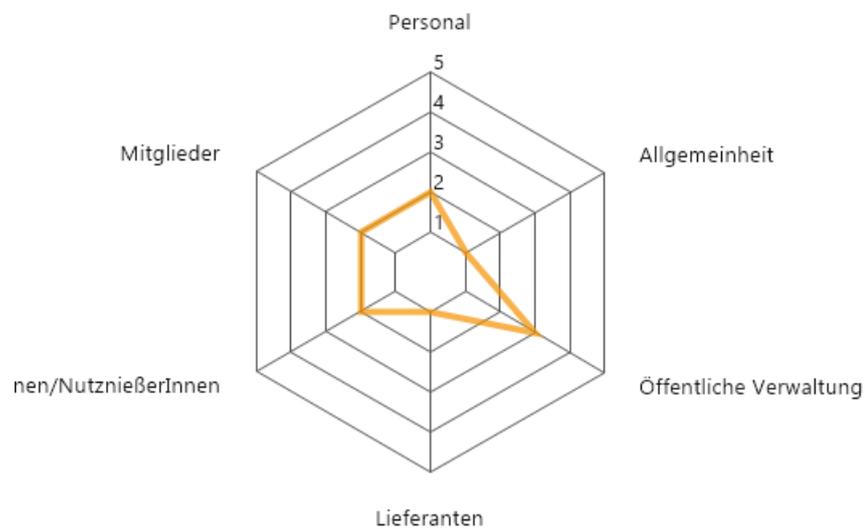
Erfassung der wichtigsten Stakeholder

Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Bei den wöchentlichen Teamsitzungen werden alle anfälligen Probleme besprochen und gemeinsame Lösungen gesucht.	2- Beratung/Rücksprache
Mitglieder	Die Mitglieder können jederzeit dem Verwaltungsrat ihre Fragen, Kritiken und Inputs vorbringen.	2- Beratung/Rücksprache
GeldgeberInnen	Wir bekommen spärliche Spenden und die 5 Promille aufgrund der Steuererklärungen. Meist erfahren wir nicht, wer die Spender sind.	Nicht vorhanden
KundInnen/Nutznießern	Die Betreuten können sich jederzeit an die Betreuer und auch an die pädagogische Leitung wenden. Eventuelle Probleme werden im Verwaltungsrat besprochen.	2- Beratung/Rücksprache
Lieferanten	Die Betreuten kaufen in den örtlichen Geschäften ein und deshalb werden alle Fragen direkt mit den BetreuerInnen und der Leitung vor Ort geklärt.	1- Information
Öffentliche Verwaltung	Die Sozialgenossenschaft hat eine Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland für die Führung der vier Wohngemeinschaften. Die Konvention wird von Jahr zu Jahr erneuert. Für allfällige Fragen wird ein Treffen mit dem Leiter der Sozialdienste vereinbart	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Die Allgemeinheit wird auf Anfrage jederzeit gerne über unsere Tätigkeit unterrichtet	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 100,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

Art der Zusammenarbeit:

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit
Führung von vier Wohngemeinschaften	Öffentliche Körperschaft	Konvention	Absprache

Systeme zur Feedback-Erfassung

0 ausgegebene Fragebögen

0 eingeleitete Feedback-Verfahren

Kommentare zu den Daten

Wir haben keine Fragebögen verteilt, da alle Informationen und Reklamationen sofort mündlich mitgeteilt werden und wir umgehend versuchen eine Lösung zu finden.

5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
9	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
1	Männer
8	Frauen
1	Unter 35
8	Über 50

Anzahl	Auflösungen
	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
	Männer
	Frauen
	Unter 35
	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
	Männer
	Frauen
	Unter 35
	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
	Umwandlungen im Bezugsjahr*
	Männer
	Frauen
	Unter 35
	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	9	
Führungskräfte		
Quadri		
Angestellte	8	
Arbeiter	1	
Gelegenheitsarbeiter		
Sonstiges		

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2020	Angestellt am 2019
Gesamt	9	
< 6 Jahre	2	
6-10 Jahre	3	
11-20 Jahre	4	
> 20 Jahre		

Anzahl Beschäftigte	Profile
9	Totale Beschäftigte
	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
	Büroleitung/KoordinatorIn
1	Davon ErzieherInnen
2	Davon PflegehelferInnen (OSS)
	ArbeiterInnen
	KinderbetreuerInnen
	HausbetreuungshelferInnen
	AnimateurInnen
	Kulturelle MediatorInnen
	LogopädInnen
	PsychologInnen
	SoziologInnen
	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
	FahrerInnen
	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
1	Fachpersonen für Umwelthygiene
	KöchInnen
	KellnerInnen
3	SozialbetreuerInnen
2	BetreuerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt
	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildienstlerInnen	
	Insgesamt
	davon Praktika und stage
	davon ZivildienstlerInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
	Forschungsdoktorat
	Master 2.Ebene
	Magister/Magistra
	Master 1.Ebene
	Bachelor
	Oberschulabschluss
1	Mittelschulabschluss
8	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
	Benachteiligte Personen insgesamt		
	Körperlich und/oder geistig		

	beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91		
	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91		
	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91		
	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91		
	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91		
	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen		

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
	Gesamtzahl
	Davon ehrenamtliche Mitglieder
	Davon ehrenamtliche ZivildienstlerInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	verpflichtend/fakultativ	getragene Kosten
aus Covid-gründen wurden die Veranstaltungen abgesagt					

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	verpflichtend/fakultativ	getragene Kosten
aus Covidgründen wurden die Veranstaltungen abgesagt					

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
9	Insgesamt		9
1	davon Männer		1
8	davon Frauen		8

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
	Insgesamt		
	davon Männer		
	davon Frauen		

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
	Insgesamt
	davon Männer
	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
	Insgesamt
	davon Männer
	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Es werden keine Tätigkeiten von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Amtsentschädigung	52.256,00 €
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	
Führungskräfte	Nicht definiert	
Mitglieder	Nicht definiert	

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Kollektivvertrag für Private Alten- und Pflegeheime**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

36.574,00 € / 24.729,00 €

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Es sind keine Spesenrückvergütungen vorgesehen, da wir keine ehrenamtlichen Mitarbeiter haben.**

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:

Dadurch, dass Personen mit Beeinträchtigung betreut werden, können ihre Familien ihrer Arbeit nachgehen und haben somit ein höheres Familieneinkommen.

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien (?) in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien (?) in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

Die Genossenschaft hat einen paritätischen Frauenanteil bei den Mitgliedern im Verwaltungsrat, die Vizepräsidentin ist weiblich. Bei den MitarbeiterInnen ist ein sehr hoher Frauenanteil (90%)

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der

Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Es finden wöchentlich Teamsitzungen statt, bei welchen die MitarbeiterInnen ihre Kritiken, Vorschläge usw. Anbringen können. Soweit als möglich werden diese umgesetzt. Gleichzeitig werden auch die Probleme in den einzelnen Wohngemeinschaften besprochen und es werden gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres/% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete Mitarbeiterinnen) zum Zeitpunkt t₀, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitsverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t₀:

Alle MitarbeiterInnen sind unbefristet angestellt. Die Arbeitsplätze konnten trotz Covid-Notstand erhalten werden.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

nicht vorhanden

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen) :

Unsere Klienten erleben eine Steigerung, da sie auf ein selbständiges Wohnen vorbereitet werden und generell mehr Selbständigkeit und Selbstbestimmung erlangen. Durch die Begleitung in den Wohnprojekten erzielen die Betreuten in der Bewältigung der alltäglichen Aufgaben mehr Kompetenzen und Selbstvertrauen. Das Wissen, dass ihre Angehörigen gut betreut werden, verbessert sicherlich auch die Lebensqualität ihrer Familienangehörigen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index

Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

Die Familien werden entlastet, da die Angehörigen einer Arbeit nachgehen können und sie so die Möglichkeit haben, Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

Durch die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft wird die soziale Partizipation der KlientInnen gefördert, was zu einer Weiterentwicklung der einzelnen Personen und somit zum Vorteil für die ganze Gemeinschaft führt. Da unsere KlientInnen sich frei in ihrem Umfeld bewegen können, wird auch der Kontakt zur Bevölkerung gefördert.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

Wir haben keine 14-jährigen betreuten Personen.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):

Unser Betreuungskonzept fördert die Kompetenz des Einzelnen und die Betreuung und Intervention der Mitarbeiter wird auf ein Minimum reduziert nach dem Motto "so wenig wie möglich, so viel als nötig". Wir begleiten Menschen, in unseren Wohngemeinschaften in Auer, wo sie ihre Selbständigkeit proben. Dort führen sie ein relativ eigenständiges Leben, können aber weiterhin auf den Rückhalt und die professionelle Betreuung durch unsere MitarbeiterInnen bauen.

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissenschaftlicher Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (iscd 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):

nicht vorhanden

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die öffentliche Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Durch unsere Betreuung werden die Personen selbständiger und gehen einem regelmäßigen Beschäftigungsverhältnis nach. Sie benötigen weniger Therapien und psychologische Beratung. Der Konsum von Medikamenten kann reduziert werden und Krankenhausaufenthalte werden weniger. Dadurch kann eine Einsparung an öffentlichen Geldern erreicht werden.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Im Jahr 2020 wurde mit der Bezirksgemeinschaft ein Projekt erarbeitet und unsere Betreuten konnten so im Sommer einen Ferienaufenthalt in Fennberg machen. Dieses Projekt wurde in Co-Programmierung durchgeführt und fand sehr positiven Anklang.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):

Die Klienten werden zur Nachhaltigkeit und zum Schutz der Umwelt sensibilisiert und entsprechend geschult. Somit kann die Müllmenge reduziert und ein achtsamer Umgang mit der Umwelt und Energie erlernt werden.

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht vorhanden

Technologische Entwicklung, Einsatz von ict (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ict ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

nicht vorhanden

Output

Im Jahr 2020 wurden 11 bis 12 Personen in vier Wohnungen begleitet. Am Sommerprojekt "Ferien in Fennberg" konnten acht Personen teilnehmen. Dieses Programm kam sehr gut an und unsere Betreuten haben es sehr genossen. Sonn- und feiertägliche Aktivitäten werden von den KlientInnen selbst organisiert und von unseren Betreuern begleitet.

In den letzten Jahren konnten einige unserer KlientInnen ihr langersehtes Ziel "alleine wohnen" umsetzen. Sie wurden in der ersten Zeit noch weiterhin ein wenig unterstützt und können nun selbstständig den Alltag alleine meistern.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Wohngemeinschaft Platzl in Auer, Bahnhofstrasse

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Führung einer Wohngemeinschaft für Personen mit Beeinträchtigung

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
	Vollinvalidität (B)
	Schwere Beeinträchtigung (C)
3	Mäßige Beeinträchtigung (D)
	Leichte Beeinträchtigung (E)
	Senioren
	Minderjährige

Bezeichnung des Dienstes: Wohngemeinschaft Auer, Rochusgasse

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Führung einer Wohngemeinschaft für Personen mit Beeinträchtigung

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
	Vollinvalidität (B)
	Schwere Beeinträchtigung (C)
2	Mäßige Beeinträchtigung (D)
	Leichte Beeinträchtigung (E)
	Senioren
	Minderjährige

Bezeichnung des Dienstes: Wohngemeinschaft Heide, Auer

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Führung einer Wohngemeinschaft für Personen mit Beeinträchtigung

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
	Vollinvalidität (B)
	Schwere Beeinträchtigung (C)
3	Mäßige Beeinträchtigung (D)
	Leichte Beeinträchtigung (E)

	Senioren
	Minderjährige

Bezeichnung des Dienstes: Wohngemeinschaft Passeyderweg, Auer

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 365

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Führung einer Wohngemeinschaft für Personen mit Beeinträchtigung

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
	Vollinvalidität (B)
	Schwere Beeinträchtigung (C)
	Mäßige Beeinträchtigung (D)
4	Leichte Beeinträchtigung (E)
	Senioren
	Minderjährige

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten:

Art externer Tätigkeiten: Die jährlichen Veranstaltungen wurden aufgrund des COVID-Notstandes abgesagt.

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

Es sind keine weiteren Empfängertypen vorgesehen.

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Siehe Output Tätigkeiten.

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

Alle vier Wohngemeinschaften wurden von der Autonomen Provinz Bozen provisorisch akkreditiert. Es sind keine weiteren Qualitätszertifikate vorgesehen.

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

Die Pandemie hatte keinen großen Einfluss auf die Unternehmensfortführung der Genossenschaft, da wir in unseren Wohnungen Personen mit Beeinträchtigung betreuen und somit zu den "systemrelevanten" Einrichtungen gehören. Ein Bewohner ist zum Zeitpunkt des Lockdown zu seinen Eltern gezogen und ist bis dato dort. Es konnten somit alle Ziele erreicht werden. Wir mussten unser Betreuungskonzept ausweiten, da die BewohnerInnen nicht mehr in ihre Arbeitsstätten gehen durften und somit den ganzen Tag in den jeweiligen Wohnungen verbringen mussten. Das war für uns eine große Herausforderung und hat den BetreuerInnen viel zusätzliche Arbeit und auch Sorgen bereitet. Es musste 2x am Tag gekocht und auch die hygienischen Vorkehrungen bezüglich COVID-19 mussten getroffen werden. Alle diese ausserordentlichen Kosten haben sich auch negativ auf unsere Bilanz 2020 ausgewirkt. Wir konnten mit Einverständnis der Leitung der Bezirksgemeinschaft für die Dauer der COVID Pandemie die vollen Tagessätze in Rechnung stellen, was uns sehr geholfen hat die entstandenen Mehrkosten abzufedern. Trotzdem müssen wir wiederum einen Verlust von 11.241,00 Euro ausweisen. Durch das geschickte Einteilen der jeweiligen Stundenpläne und dem Einsatz unserer MitarbeiterInnen konnte die Mehrarbeit ohne allzuvielen gearbeiteten Überstunden geleistet werden.

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Der Covid-Notstand generell hat die Tätigkeit verändert. Die niedrige Durchimpfungsrate des Personals könnte mittelfristig für die Weiterführung der Tätigkeit eine Gefahr darstellen.

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2020	2019	2018
Private Beiträge	26,00 €	126,00 €	50,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	356.189,00 €	339.001,00 €	342.532,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)			
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	4.800,00 €		
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen			
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften			
Öffentliche Beiträge	3.057,00 €	1.423,00 €	1.423,00 €
Sonstige Erlöse	13.834,00 €	13.727,00 €	
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen			

Eigenkapital:

	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	1.196,00 €	1.170,00 €	1.196,00 €
Summe Rücklagen	1.031.815,00 €	1.042.198,00 €	1.067.151,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.241,00 €	-10.383,00 €	-24.953,00 €
Summe Eigenkapital	1.021.770,00 €	1.032.985,00 €	1.043.394,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2020	2019	2018
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.241,00 €	-10.383,00 €	-24.953,00 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	-11.241,00 €	-10.383,00 €	-24.953,00 €

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	1.092,00 €	1.066,00 €	1.092,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	104,00 €	104,00 €	104,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)			
Gezeichnetes Kapital von juridischen Personen (Mitglieder)			
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital			

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2020
Sozialgenossenschaften	
Ehrenamtliche Vereine	

Gesamtleistung:

	2020	2019	2018
Summe Gesamtleistung	360.989,00 €	339.001,00 €	342.532,00 €

Personalaufwand:

	2020	2019	2018
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	240.775,00 €	234.246,00 €	246.517,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	64.471,00 €	50.888,00 €	54.167,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	84,56 €	84,11 €	87,79 €

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber**Herkunft der Einnahmen 2020:**

2020	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Verkauf von Gütern			

Erbringung von Dienstleistungen	360.989,00 €		360.989,00 €
Verarbeitung durch Dritte			
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen			
Sonstige Erlöse	16.893,00 €		16.893,00 €
Beiträge und Spenden	26,00 €		26,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung			
Sonstiges			

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeits-feldern erfolgen:

2020	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste			
Erzieherische Dienste			
Sanitäre Dienste			
Sozio-sanitäre Dienste			
Andere Dienste			
Beiträge			

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2020:

	2020	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen		
Inzidenz privater Einnahmequellen		

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

Es wurde keine Initiative zur Spendensammlung unternommen

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

Wie jedes Jahr werden mit der Einladung zur Vollversammlung auch eine Bitte um die Spende der 5 Promille laut Steuererklärung an die Mitglieder gesandt. Spenden erhalten wir nur spärlich anlässlich Beerdigungen usw. Diese Einnahmen werden für die allgemeine Tätigkeit verwendet.

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Es wurden uns keine Schwachpunkte im Management mitgeteilt.

8. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Es hat im Bezugsjahr 2020 keine Rechtsstreitigkeiten und Strafbescheide gegeben. Es sind keine latente Risiken vorhanden.

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Unsere MitarbeiterInnen berücksichtigen die Rechte der KlientInnen sehr und bringen ihnen auch bei, dass alle Menschen mit Respekt behandelt werden müssen. Zwischen Mann und Frau wird weder bei den Betreuten als auch bei den MitarbeiterInnen kein Unterschied gemacht. Die KlientInnen entscheiden selbst was unternommen wird und wohin die Ausflüge gehen bzw. wie der Tagesablauf abgewickelt werden soll.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

Es wurden im Jahr 2020 vier Sitzungen des Verwaltungsrates abgehalten, die Mitglieder waren meist vollzählig. Ein dringlicher Punkt der Tagesordnung war natürlich die Auswirkung von Covid-19 auf die Genossenschaft und welche Maßnahme wir ergreifen können. Des Öfteren wurde auch besprochen, was wir noch

für die Akkreditierung tun müssen. Auch der Umzug von unserem Büro in Neumarkt nach Kurtatsch wurde beschlossen. Da Ende 2019 die Revision von 2018 + 2019 stattfand, wurde das entsprechende Ergebnis besprochen. Leider war die Vollversammlung aufgrund des Corona Virus sehr schlecht besucht. Die Klienten und auch viele Mitglieder wollten sich nicht einer möglichen Ansteckung aussetzen.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

Die wichtigsten Themen waren:

Wie können wir verhindern, dass das Covid-19 Virus unsere Genossenschaft lahm legt und es ist uns gelungen, die Tätigkeit trotz aller Probleme weiterzuführen.

Es wurde beschlossen für die KlientInnen Ferien in Fennberg zu organisieren.

Da wir in den letzten Jahren einige Umbauarbeiten (für barrierefreies Wohnen) durchführten, mussten noch einige Einrichtungsgegenstände und Geräte erneuert bzw. ausgetauscht werden. Auch die Erstellung unserer Homepage wurde in die Wege geleitet.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

9. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;

- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht der Kontrollstelle

Es wurde kein Kontrollorgan ernannt, da dieses für unsere Sozialgenossenschaft vom Gesetz nicht vorgesehen ist.

* * * *